



CDU-Fraktion

SPD-Fraktion

Fraktion Bündnis90/Grüne/GAL

Die Linke

## **Gemeinsamer Antrag der Fraktionen in der Bezirksvertretung Münster – Nord zur Weiterführung des Programms „Soziale Stadt Kinderhaus“**

Die Bezirksvertretung Nord möge beschließen:

Die Verwaltung wird gebeten,

1. das im Gemeinsamen Antrag unter der Ziff. 2.1 beschriebene Projekt „Sprickmannplatz - belebte Mitte“ (siehe Anhang) mit Priorität zu bearbeiten und die erforderlichen Anträge beim Land NRW zu stellen und
2. dazu noch im Jahr 2019 ein Werkstattverfahren unter Beteiligung aller relevanten örtlichen Akteure durchzuführen und die dafür erforderlichen Mittel in Höhe von ca. 15.000 Euro (s. Anlage) bereit zu stellen.

### **Begründung:**

Der gemeinsame Antrag der Fraktionen in der Bezirksvertretung Münster-Nord zur Weiterführung des Programms „Soziale Stadt Kinderhaus“ wurde am 01.06.2018 beschlossen und befindet sich seitdem in der Verwaltung zur Prüfung.

Da die Verwaltung signalisiert hat, dass wegen des Umfangs des Antrages nicht mit einer kurzfristigen Bearbeitung gerechnet werden könne, es aus Sicht der politischen Vertreter in der BV-Nord aber dringend geboten erscheint, ein zentrales Anliegen des Antrags in die Umsetzung zu bringen, soll der Verwaltung mit diesem Beschluss eine Priorisierung der im Antrag beschlossenen Maßnahmen ermöglicht werden.

Als Anlage zu diesem Antrag ist ein Vorschlag für die Durchführung des Werkstattverfahren beigefügt.

gez. Werner Abbing

gez. Marianne Hopmann

gez. Dirk Guddorf

gez. Stephan Siewering

**Anhang:**

**Auszug aus dem Gemeinsamen Antrag der Fraktionen in der Bezirksvertretung Münster – Nord zur Weiterführung des Programms „Soziale Stadt Kinderhaus**

**2.1. Sprickmannplatz – belebte Mitte**

Folgendes soll in die Umsetzung dieses Projektes einbezogen werden:

- Inhaltliche Stärkung durch ergänzende Nutzungen (Nahversorgung, Dienstleistungen, Ärzte [Hautarzt], internationaler Markt / Abendmarkt, Reparaturcafé, Quartiershausmeister als „Kümmerer“)
- Zukunftssicherung durch genossenschaftliche Übernahme (der Gebäude incl. Bestandsentwicklung)
- Sicherung und Weiterentwicklung der Angebote in den Bereichen Soziales und Kultur (sowie beruflicher Orientierung mit Schwerpunkt Ki/Ju) Stärkung der Nutzung für „Touristenattraktionen“ / Feste)
- Neuordnung und Neugestaltung des Platzes mit Verbesserung der Helligkeit (Solar) und Sicherheit sowie Steigerung der Aufenthaltsqualität / Gestaltung / Aneignungsmöglichkeiten / Bewohnerverantwortung
- Energetisch – ökologische Aufwertung des Platzes und der Gebäude
- barrierefreie Zugänglichkeit (z.B. auch Arztpraxen, Aufzug)
- Öffentliche Toilette (ggfl. in Verbindung mit Stromerzeugung)
- Schaffung einer Wegeachse Grünschleife – Sprickmannplatz – Brüningheide mit baulicher Verbesserung des Durchgangs zur Grünschleife (incl. Ergänzungen / Aufwertung des Übergangsbereiches)
- Durchsetzung der Autofreiheit und Umgestaltung der Zugänge von Killingstraße und Sprickmannstraße

## **Anlage zum Gemeinsamen Antrag der Fraktionen in der Bezirksvertretung Münster – Nord zur Weiterführung des Programms „Soziale Stadt Kinderhaus**

Zum angestrebten Werkstattverfahren „Sprickmannplatz – belebte Mitte“ werden folgende Verfahrensschritte und -modalitäten vorgeschlagen:

- Festlegung von Management und Moderation des Verfahrens incl. der Beteiligung
- Benennung eines Beirates  
(Anmerkungen:
  - a. Um bei einer Umsetzung des Gesamtprojektes Soziale Stadt das Verfahren nicht komplizierter zu machen, könnte dieser Projektbeirat später zu einem Beirat für das Gesamtverfahren „Soziale Stadt Kinderhaus“ weiterentwickelt werden.
  - b. Der Beirat könnte beratende und stimmberechtigte Personen und zudem VertreterInnen örtlicher Belange (Ortspolitik, AkteurInnen, VereinsvertreterInnen) repräsentieren und sollte zudem hinzugezogene Fachleute als Mitglied haben. Die Dominanz einer Gruppe sollte vermieden werden.
- In einem ersten Schritt sollte (aufbauend auf den bereits vorhandenen Beteiligungsergebnissen) eine umfangreiche Beteiligung von NutzerInnen, Anliegern und Interessierten erfolgen.
- Beauftragung von z.B. drei ausgewählten bei dieser Aufgabe fachkundigen Büros bei festem Honorar (dies könnte z.B. - je nach genauer Festlegung der Größe des Planungsgebietes bei 5000 € pro Büro liegen. Hinzu kämen die Kosten von Management und Moderation).
- Auf der Basis dieser Ergebnisse (Festlegungen Rahmenbedingungen, Beteiligungsergebnisse, Diskussion Beirat u.a.) erarbeiten die Büros konkurrierend Vorschläge (erster Entwurf) für die Gestaltung der „Neuen belebten Mitte“.
- Diese Vorschläge werden am Platz ausgestellt und in einer öffentlichen Veranstaltung - zusammen mit den Büros - besprochen. Alle Interessierten können dabei Verbesserungsvorschläge, Kritik etc. zu allen Arbeiten äußern und die aus ihrer Sicht besten Vorschläge bewerten.
- In einer zweiten Runde überarbeiten die konkurrierenden Büros ihre Entwürfe unter Berücksichtigung der Beteiligungsergebnisse und ergänzender Zwischenbewertung durch den Beirat zu einem fertigen Planungskonzept (die Veranschaulichung für „Laien“ ist hierbei erforderlich).
- Die fertigen Entwürfe werden wiederum ausgestellt und alle Interessierten erhalten erneut die Möglichkeit zur Stellungnahme. Hierbei sollten auch Vorschläge zur Dringlichkeit der Umsetzung einzelner Planungsbestandteile gemacht werden
- Das gesamte Verfahren wird vom Beirat begleitet und ggfl. Beschlüsse zur Steuerung des Verfahrens und der Inhalte der jeweiligen nächsten Arbeitsschritte gefasst. Um parallel zum Beirat die zusätzliche Berufung eines Preisgerichtes zu ersparen, sollten diese Aufgabe mit vom Beirat übernommen werden.
- Im Ergebnis obläge es den politischen Gremien (und ausführend der Stadt), das beste Ergebnis mit der Umsetzungsplanung zu beauftragen und gleichzeitig erste, schnelle Umsetzungsschritte festzulegen.

